

# Clubschlüssel

1 / 09

Feb./Mär.



Siegesfeier 2008

**Bremer Ruder-Club HANSA**

## Der Vorstand

Der Vorstand berichtet	3
Was bringt uns das neue Jahr?	8
Mit guten Vorsätzen ins neue Jahr	9
Einladung zur Mitgliederversammlung	10
Protokoll Mitgliederversammlung	11

## Allgemeiner Ruderbetrieb

Adventsrudern	15
Die Taufe von Booten - ein uraltes Ritual	17
Mahl der Arbeit 2008	23
31. Wanderung der Sprungkuhle in der Eifel	25
Obleute- und Steuermannslehrgang	27
Fotowettbewerb 2008	29

## Kinder- und Jugendabteilung

Kein Winterschlaf im Kinder- und Jugendbereich	30
Weihnachtsfeier der Kinder- und Jugendabteilung	31

## Training + Regatta

Jacobs Ergocup 2009	32
Ruder-Club HANSA feiert Saisonabschluss	33
Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen	35

## Wanderrudern

Wanderfahrt auf Great Ouse und Norfolk Broads	36
---	----

## Glückwünsche

Wir gratulieren herzlich –zum runden bzw. besonderen Geburtstag	38
---	----

**Titelfoto: Siegesfeier Foto: Walter Gerbracht**

„Hansa“ und „Clubschlüssel“ im Internet: <http://www.brc-hansa.de> (Web-Master R. Werk)

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 14. Dezember 2008

Impressum Seite: 22

## Der Vorstand berichtet

**Das Abrudern** fand bei reger Beteiligung und gutem Wetter mit knapp fünfzig Mitgliedern auf der Weser statt. Gerudert wurde zum Wehr und zurück. Dank geht an Birgitt Pfeiffer, die mit viel Eifer und Umsicht die Veranstaltung organisierte und die nicht immer einfache Mannschafts-einteilung vornahm. Für Verwirrung sorgte eine Vierermannschaft, die sich bereits am Vormittag mit einem Boot auf zum Hasenbürener Yachthafen gemacht hatte, jedoch pünktlich zum Abrudertermin wieder im Bootshaus erschien.

Mit einer launigen Ansprache von John Thoms am Weserwehr wurde die Rudersaison offiziell für zu Ende erklärt. Beim anschließenden gemeinsamen Kaffeetrinken im Bootshaus ließen die Teilnehmer in netten Gesprächen die Saison Revue passieren. Der Vorstand ist sich einig, den Abrudertermin möglichst wieder in den Oktober zu verlegen.

**Das Stiftungsfest** war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg, trotz der Verlagerung in den unteren Ballsaal des Parkhotels. Der Vorstand spricht Monica Duncan mit ihrem Team nochmals ein ganz herzliches Dankeschön aus. Die Musik kam bei den älteren Teilnehmern sehr gut an, jedoch sollte für das jüngere Publikum beim nächsten Fest verstärkt auf dessen Musikwünsche eingegangen werden. Finanziell ist der Club noch einmal mit einem blauen Auge davon gekommen, berichtet unser Rechnungsführer Wolfgang Mocha, da es „nur“ 85 Teilnehmer waren. Für das nächste Stiftungsfest muss noch mehr als bis-

her die Werbetrommel für dieses schöne Fest gerührt werden, damit die Kosten über die Eintrittsgelder gedeckt werden.

**Für die Siegesfeier und Trainingsverpflichtung** hatten sich knapp über fünfzig Teilnehmer angemeldet. Leider gab es einige kurzfristige Absagen. Dank geht an unsere Trainingsleiterin Wiebke Liesenhoff, an Anke Heitmann und an Dirk Guddat, die mit ihren Beiträgen sowie einer abwechslungsreichen Power-Point-Präsentation die Regatta-saison darstellten.

Auf Wunsch der jüngeren Veranstaltungsteilnehmer hat der Vorstand beschlossen, die Siegesfeier und Trainingsverpflichtung künftig auf einen Freitag zu verlegen.

**Für den von Dirk Guddat organisierten Athletikwettkampf** der Kinderabteilung in der Uni-Halle hatten sich viele Kinder und Helfer angemeldet. Die Bedingungen waren optimal und alle Beteiligten waren sehr zufrieden mit dem Ablauf. Der Vegesacker Ruderverein war auch dabei. Leider fehlten unsere beiden Nachbarvereine. Dieser Wettkampf soll nächstes Jahr verstärkt auch überregional ausgeschrieben werden.

**Der Arbeitskreis „Sport“ berichtet**, dass es bisher noch keine/n Nachfolger/in für die wegen Umzugs ausgeschiedene Ruth Baumgärtner (stellvertretende Vorsitzende *Sport*) gibt. Geeignete Mitglieder sollen verstärkt angesprochen werden, diese Aufgabe zu übernehmen.

Willy Debus und Wiebke Liesenhoff berichten über mögliche Mannschaftskonstellationen für die Saison 2009: Marie Wintjen in Rgm. mit Franziska Goldgrabe von 1882 im Zweier, Liam Gerding mit Tobias v. Randow vom BSC in Rgm. im Zweier. Die übrigen Trainingsleute fahren Einer. Leider waren die Ergebnisse der Langstrecken- und Ergotests unserer Trainingsleute in Mölln und Dortmund nicht ganz so berauschend. In Sachen Schulkoooperation ist ein weiteres Gespräch mit Dirk Guddat, Willy Debus und in Frage kommenden Lehrern im Dezember 08 geplant.

Das neue Leistungssportkonzept der Kinderabteilung schlägt an.

Anke Heitmann berichtet über die Aktivitäten der ambitionierten Breitensportgruppe.

Es ist daran gedacht, gewisse Einstiegsstandards für die Aufnahme in diese Gruppe, insbesondere das Einertaining, festzulegen. Die Teilnahme am Achtercup in Bremen mit einer reinen Damenmannschaft, am Fari-Cup in Hamburg sowie an der Bocksbeutelregatta in Würzburg waren recht viel versprechend.

**A u s d e m L R V (Landesruderverband Bremen)** berichtet John Thoms, dass die alljährlichen Zuschüsse aus Lotto- und Totomitteln für die Unterstützung des Leistungssports definitiv für das Jahr 2008 aufgrund der bremischen Haushaltspolitik gestrichen wurden. Eventuell besteht Aussicht, im Jahr 2009 etwaige Zuschüsse zu erhalten. Der LRV hat einen Maßnahmenkatalog in dieser Angelegenheit erarbeitet, um mit Politikern, Verbandsvertretern und Amtsvorständen ins Gespräch zu kommen, die

Interessen des Leistungssports der Ruderer noch mehr als bisher in den notwendigen Vordergrund zu stellen und bei der Vergabe von finanziellen Mitteln entsprechend zu berücksichtigen. Auch soll geprüft werden, ob und inwieweit andere Landesverbände Mittel beantragt und ggf. nicht abgerufen haben. Die Anträge auf finanzielle Zuschüsse für das Jahr 2009 werden von den Vereinen zusammen mit dem LRV Anfang des Jahres 2009 vorbereitet.

Udo Hauser (LRV-Ehrenvorsitzender) berichtet über die geplante Renovierung der Ruderer- Steganlagen am Werdersee. Die drei Anleger sollen neu belegt werden. Ferner ist an eine Tieferlegung der Anleger gedacht.

Der geplante außerordentliche Rudertag des Deutschen Ruderverbandes findet anlässlich der 100-Jahr-Feier des Oldenburger Rudervereins am 14.03.09 in Oldenburg in der Weser-Ems-Halle statt. Hierbei geht es um eine Grundgesetz-änderung sowie um die Ruder-WettkampfregeIn (Erprobungsmaßnahmen, Änderungsanträge), die Zukunft des deutschen Meisterschaftsruderns und um das Verbandsorgan, die Zeitschrift „Rudersport“.

**Die Entwicklung der Mitgliederzahlen** sowie die Zuwächse im allgemeinen Ruder- und Breitensportbetrieb sind durchaus als positiv zu bewerten. Den ca. dreißig Austritten stehen über fünfzig Neueintritte gegenüber. Von unseren Übungsleitern und Betreuern sowie der Ruderbetriebsleitung wurde viel geleistet. Allen gilt ein herzliches Dankeschön.

Aktuell haben wir 360 Mitglieder, also steigende Tendenz. Es sollen Überlegungen angestellt werden, wie wir

neue Mitglieder noch mehr als bisher durch persönliche Betreuung länger an uns binden können. Bedauerlicherweise wird unsere stellvertretende Vorsitzende Birgitt Pfeiffer aus berufsbedingten Gründen im kommenden Jahr nur sehr eingeschränkt zur Verfügung stehen.

Der Vorstand hat drei erfahrene Mitglieder, Katja Kuhn, Frank Schwan und Thomas Gastmann, für Betreuungsaufgaben gewinnen können. Alle drei nehmen an einem Übungsleitergrundkurs vom Landes-sportbund Bremen teil.

**Für die Besetzung der Vorstandsposten im Jahr 2009** zeichnen sich aus jetziger Sicht einschneidende Veränderungen ab. Die Ruderwartin und stellv. Vorsitzende Birgitt Pfeiffer wird aus berufsbedingten Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen. Ebenso muss für die ausgeschiedene stellv. Vorsitzende *Sport* Ruth Baumgärtner ein/e Nachfolger/in gefunden werden. Leider, und für uns alle überraschend, wird unser treuer und kompetenter Rechnungsführer sowie zeichnungsberechtigter stellv. Vorsitzender Wolfgang Mocha ebenfalls aus familiären und berufsbedingten Gründen seinen Posten aufgeben müssen.

Die Vertreterin der Damenabteilung, Anke Heitmann, wird einer jüngeren Nachfolgerin Platz machen wollen.

**Aus dem Arbeitskreis *Team Technik*** wird von der Sitzung am 18.11.08 Folgendes berichtet:

Die im Jahr 2008 erledigten Großprojekte *Bootshandwagenremise, Terrassenüberdachung, Anleger-renovierung* u. v. m. wurden abschließend besprochen.

Der in der Ökonomieküche ausgefal-

lene Geschirrspüler musste durch einen neuen ersetzt werden.

Die Ständerkonstruktion der Hausmeistergarage ist total verrottet und muss dringend repariert werden.

Für die bereits seit längerer Zeit geplante Renovierung der oberen Damen- und Herrentoiletten sollen Angebote eingeholt werden, um einen Kostenüberblick zu erhalten, ebenso für die notwendige Erneuerung der Dacheindeckung in ein bis zwei Jahren auf dem Hauptgebäude. Das Gleiche gilt für den Einbau einer professionellen Entlüftungsanlage in der Herrendusche.

Die Lichtplatten auf dem Bootshallendach werden zunehmend poröser und müssen in absehbarer Zeit ausgetauscht werden.

Die Liste der im neuen Jahr zu erledigenden Arbeiten wurde von Jens Artus aktualisiert und ergänzt.

Für die Erneuerung des Anlegerbelages werden nunmehr konkrete Angebote eingeholt.

Die Investitionsplanung mit der neuen Rücklagenplanung wird angepasst und entsprechend der Projektbetrachtungen aktualisiert.

Die Planungen für die Bootslagerumbauten werden gesondert überarbeitet und sollen auf der Mitgliederversammlung 2009 vorgestellt werden.

Der Vorstand hat auf Empfehlung des Arbeitskreises den Verkauf des Holzklinkervierers „ISE“ beschlossen. In der letzten Saison wurde das Boot nur noch recht wenig genutzt, zumal wir einen ausreichenden Bestand an neueren Kunststoffvierern besitzen. Ferner haben wir noch den sehr viel besseren Holzklinkervierer „KLAUS“ im Bestand.

**Der Arbeitskreis Clubkleidung** unter der Leitung von Dirk Guddat hat bereits mehrere Male getagt und sich mit verschiedenen Sportbekleidungsherstellern ausgetauscht. Muster und Preise wurden eingeholt. Die Ergebnisse sollen auf der Mitgliederversammlung vorgestellt und diskutiert werden.

**Rechnungsführer Wolfgang Mocha** stellte den neuen Rahmen des überarbeiteten Jahresabschlusses vor, den der Vorstand einstimmig genehmigte.

**Die zur Debatte stehende gemeinsame Dankeschönparty** für die in unserem Club ehrenamtlich engagierten Mitglieder wurde noch einmal diskutiert. Die Mehrheit der Vorstandsmitglieder sprach sich dafür aus, dass die Ressortverantwortlichen im kleineren Kreis entsprechende Dankeschönaktionen organisieren.

**Die Sitzung für die Terminkalenderzusammenstellung 2009** findet am Mittwoch, dem 07.01.09 um 17.00 Uhr im Bootshaus statt. Im Anschluss um 19.30 Uhr startet die erste Vorstandssitzung des neuen Jahres.

**Wolfgang Mocha nahm als Delegierter der HANSA** an der Mitgliederversammlung des Landes-sportbundes Bremen in Vegesack teil. Neben einer Satzungsänderung und den Neuwahlen wurde u. a. wegen fehlender finanzieller Mittel auch eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge beschlossen, die bei uns mit 0,50 € pro Jahr und Mitglied durchschlägt. Unser Organisationsleiter Reinhold Werk wurde in seiner Eigenschaft als Vertreter des Landesruderverbandes in den Hauptausschuss

des Landessportbundes gewählt.

**Die Tagesordnung und Einladungsvorlage für die HANSA-Mitgliederversammlung** am 19.2.2009 wurde abgestimmt und beschlossen.

**Ab Samstag, den 17. Januar (ca. 10 Uhr bis 17.00 Uhr) startet mit Gisela Temme** und weiteren Helfern ein Obleute- und Steuermanns-lehrgang über den Verlauf an 5 Abenden in der Zeit von 18.30 Uhr bis ca. 20.30 Uhr. Fragen an Gisela Temme (LRV-Wanderrudern, gtemme@uni-bremen.de)

**John Thoms und Wolfgang Mocha berichten von dem Strategiegespräch**, zu dem die „HANSA“ die Vorsitzenden und Stellvertreter der Nachbarvereine im Rahmen eines Arbeitsessens bei uns im Bootshaus eingeladen hatte. Vom Bremer Sport Club (ehemals Postsport Rudern) waren der Vorsitzende Manfred Knoche sowie sein Stellvertreter Dr. Detlef Froböse und vom Bremer Ruderverein von 1882 der Präsident Jürgen Knott sowie der Vorsitzende Rudern, Dr. Peter Wetjen, dabei. Ging es bei diesem Treffen doch darum, übergeordnet nachbarschaftliche und vereinsübergreifende Interessen und ggf. Probleme zu erörtern sowie Ansätze zur gemeinsamen Zusammenarbeit zum Wohle der einzelnen Vereine und ihrer Mitglieder zu finden. Synergieeffekte durch Bündelung von gleich gelagerten Interessen in den Bereichen Haus, Gebäude- und Grundstückspflege/Erhaltung sowie bei Material-, Boots- und Dienstleistungseinkäufen zu erzielen, standen ebenso

im Vordergrund dabei. Auch wurde die Finanzierung eines vereinsübergreifenden Stützpunkttrainers erörtert und diskutiert. Alle Beteiligten waren sich darüber einig, dass dieses erste nachbarschaftliche Strategiegespräch eine gute Idee war und auf jeden Fall fortgeführt werden soll. Als Nächstes sollen die Haus- und Bootswarte der Vereine Detailfragen besprechen.

John Thoms

**Hansa online:**

<http://www.brc-hansa.de>

**Web-Master (Reinhold Werk)**

[mail@brc-hansa.de](mailto:mail@brc-hansa.de) (Vorstand)

[clubschluessel@brc-hansa.de](mailto:clubschluessel@brc-hansa.de) (CS-Redaktion)

**Artikel Beiträge, Bilder und Terminwünsche zur  
Veröffentlichung über**

[clubschluessel@brc-hansa.de](mailto:clubschluessel@brc-hansa.de) (CS-Redaktion)

**Hansa fermündlich:**

**0421-53 29 57 (Verein) • 0421-9 88 89 58 (Ökonomie)**

## Was bringt uns das neue Jahr?

Zunächst einmal wünschen wir all unseren Mitgliedern ein gesundes, erfolgreiches und friedvolles Jahr 2009, einhergehend mit der Hoffnung, dass auch persönliche Erwartungen und gesteckte Ziele in Erfüllung gehen mögen. Die globale Finanzkrise hat Brechen in das Vertrauen vieler öffentlicher Institutionen geschlagen, wengleich wir in Deutschland bislang noch mit einem blauen Auge davon gekommen sind.

Unsere HANSA hat ein erfolgreiches Jahr 2008 hinter sich gebracht, sowohl in sportlicher, geselliger, finanzieller als auch materieller Hinsicht. Wir haben regelmäßig in unserem Clubschlüssel darüber berichtet. Hinter diesem Erfolg standen und stehen aber auch Mitglieder, die sich ehrenamtlich und engagiert für die Belange und Interessen im Sinne der guten Sache für die Clubmitglieder eingesetzt haben. Ohne sie wäre vieles nicht so erfolgreich abgelaufen und dafür gilt ihnen an dieser Stelle Anerkennung und noch einmal ein herzliches Dankeschön.

Auch im neuen Jahr erwarten uns wieder viele neue und die Erledigung bewährter Aufgaben, damit unser Clubbetrieb optimal funktionieren kann. Mehr noch als bisher sind wir dabei auf die Mithilfe unserer Mitglieder angewiesen, sei es durch die Übernahme von Projektaufgaben, sei es in der Verantwortung, ein Vorstandsamt zu vertreten, oder aber durch Spenden und das Erbringen von Dienstleistungen zum Wohle unserer Club-gemeinschaft einen Beitrag zu leisten. Nur so ist eine prosperierende Entwicklung der HANSA gewährleistet.

Leider werden einige Vorstandsmitglieder aus beruflichen und privaten Gründen ihre bisherigen Aufgaben nicht mehr wahrnehmen können. Daher sind wir alle gefordert, uns über eine Neubesetzung spätestens auf der bzw. zur Mitgliederversammlung am 19. Febr. 2009 über geeignete Kandidaten/innen Gedanken zu machen, die bereit sind, ein Vorstandsamt zu übernehmen. Dies gilt insbesondere für den Rechnungsführer- und Ruderwartposten.

Auch können wir uns nicht der Situation entziehen, dass es kaum noch – wie in den Vorjahren üblich – öffentliche Zuschüsse für die Unterhaltung und den Bau club-eigener Sporteinrichtungen gibt. Mehr denn je sind wir unter Berücksichtigung dieser Umstände auf unsere Selbstheilungskräfte angewiesen. Packen wir es an, gemeinsam! Wir sind zuversichtlich, dass uns dieses gelingen wird.

Rudern ist unser Sport, eine ideale Kombination aus gesunder Bewegung, individueller und gemeinschaftlicher Freizeitgestaltung. Rudern fördert Kraft und Ausdauer, trainiert Herz und Kreislauf sowie nahezu alle Muskelpartien. Regelmäßiges Training – egal ob jung oder alt – zeichnet unseren Sport aus, sowohl im Team als auch alleine. Einige nennenswerte Attribute sind Geselligkeit, Naturerlebnis, körperlicher Ausgleich, Einsatzbereitschaft, frische Luft, Mannschaftsgeist, mentale Stärke u. v. m. Rudern ist eine tolle Sache!

John Thoms  
1. Vorsitzender



## Mit guten Vorsätzen ins neue Jahr Stichwort: Schnelle C-GIG/C-Liner

Liebe Clubmitglieder,

wir hoffen, ihr hattet mit der Familie schöne und ruhige Weihnachten und einen guten Rutsch in das neue Jahr!

Die Zeit der guten Vorsätze für das neue Jahr steht nun wieder an. – Aber wer kennt das nicht, viele gute Vorsätze getroffen und über das Jahr sind sie dann irgendwann verschwunden. – Das muss nicht so sein!

Für die unter euch, die sich dieses Jahr vorgenommen haben, (wieder) für die Clubgemeinschaft finanziell wohlütig zu sein, haben wir eine sehr schöne Möglichkeit parat.

Das Beste daran ist, man kann sie gleich umsetzen und sie verschwindet nicht über das Jahr, sondern nützt der HANSA noch über viele Jahre:

Stichwort: C-GIG/C-Liner

Bremer Ruder-Club HANSA 1879/83 e.V.

Kontonummer: 113 8965, Sparkasse Bremen, BLZ 290 501 01



Himmelfahrt 2006 - 100 km mit einer C-Line durch Berlin

Viele aus den verschiedensten rudersportlichen Bereichen der HANSA haben sich für die Anschaffung des Bootes schon finanziell stark gemacht und es werden immer mehr!

Mit Stand 13.12.2008 wurden €7.380,-- für die Anschaffung des Bootes und der Skulls (Anschaffungspreis 16.000,-- Euro) auf o. g. Konto gespendet!

Es besteht die Option, noch weitere €4.000,-- für die Anschaffung des Bootes werben zu können. Somit hätten wir knapp €11.400,-- beisammen und es fehlen zur Bestellung nur noch 4.600,-- Euro.

Natürlich wird jede Spende zweckgebunden für das Boot *Schnelle C-GIG/C-Liner* verwendet. Entsprechende Spendenquittungen werden für 2009 ausgestellt.

Seid mit dabei! – Setzt eure guten Vorsätze für 2009 gleich um!

Mit rudersportlichen Grüßen  
Euer Vorstand

# Einladung zur Mitgliederversammlung

**Einladung zur Mitgliederversammlung  
am Donnerstag, den 19. Febr. 2009  
um 19.00 Uhr im Bootshaus, Werderstr. 64**

## Tagesordnung:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit der Versammlung
2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 14.02.2008 ( siehe Clubschlüsselausgabe 1-09)
3. Jahres- und Vorstandsbericht
4. Kassenbericht des Rechnungsführers
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstands
7. Wahlen  
Wahl der/des Vorsitzenden  
Wahl des Vorstands  
Wahl der Kassenprüfer
8. Anträge
9. Beiträge
  - 9.1 Festsetzung der Beiträge (unveränd.)
  - 9.2 Festsetzung des Arbeitsdienstentgelts (unveränd.)
  - 9.3 Festsetzung der Aufnahmegebühr (unveränd.)
10. Haushaltsvoranschlag 2009
11. Verschiedenes

Anträge sind bis spätestens 07.02.2009 schriftlich an den Vorstand zu richten. Die evtl. eingehenden Anträge werden spätestens 10 Tage vor der Mitgliederversammlung durch Aushang am schwarzen Brett im Bootshaus veröffentlicht.

**Bremer Ruder-Club HANSA (1879/83) e.V.**  
Der Vorstand

# Ergebnisprotokoll der Mitgliederversammlung

## Ergebnisprotokoll Mitglieder- versammlung des BRC HANSA (1879/83) e.V. vom 14.02.2008

Beginn: 19.10 Uhr

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Manfred Thoms eröffnet die 2. stellv. Vorsitzende Birgitt Pfeiffer die Mitgliederversammlung um 19.10 Uhr. Sie gibt bekannt, dass die Tagesordnung – wie in der Clubschlüsselausgabe 1/08 veröffentlicht – unverändert geblieben ist. Anträge zu TOP 8 sind nicht eingegangen. Die Versammlung verzichtet einstimmig auf nochmalige Bekanntgabe der Tagesordnung.

### **TOP 1: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit der Versammlung**

Die Versammlungsleiterin verweist darauf, dass

die Einladung zur MV 2008 mit der Clubschlüsselausgabe 1/08 versandt und in der 2. KW 2008 zugestellt wurde und

It. Anwesenheitsliste 67 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.

Sie stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäß, also unter Einhaltung einer Ladungsfrist von 10 Tagen einberufen wurde und auch beschlussfähig ist, weil mehr als 1/10 der insgesamt 321 stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind.

Gegen die Feststellungen werden keine Einwendungen erhoben.

### **TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitglieder-versammlung vom 15.02.2007 (s. Clubschlüssel-**

### **ausgabe 1/08)**

Es gibt keine Einwände zum Protokoll. Damit ist das Protokoll genehmigt.

### **TOP 3: Jahres- und Vorstandsbericht**

Auf Bitte des Vorsitzenden Manfred Thoms gedenkt die Versammlung der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder Martin Vaupel, Martin Kölling, Traudi Jäger sowie des Hausmeisterehepaars Reichel.

Manfred Thoms dankt allen Sponsoren und gratuliert dem anwesenden Günter Bussenius nachträglich zum 70. Geburtstag. Ferner bedankt er sich bei Annegret Schiefer besonders für die Protokollführung bei der Mitgliederversammlung.

Der Ältestenrat wurde in 2007 nicht angerufen und somit nicht tätig.

Dann werden vom Vorsitzenden und einzelnen Ressortleitern/Ressortleiterinnen ausführliche **Jahresberichte 2007** aus den Abteilungen vorgetragen, die von einer interessanten Beamer- und Power-Point-Präsentation begleitet wurden:

Rechenschaftsbericht des Vorstandes  
Sport u. Training  
Ruderbetrieb u. Breitensport  
Öffentlichkeitsarbeit und Club-Schlüssel  
Organisation/Mitgliederverwaltung  
Hauswart  
Boots- und Materialwart  
Wanderrudern  
Kinder- und Jugendabteilung  
Damenabteilung  
Altherrenabteilung

Kassenbericht des Rechnungsführers  
Bericht der Kassenprüfer

#### **TOP 4: Kassenbericht des Rechnungsführers**

Wolfgang Mocha trägt seinen Bericht anhand der Einnahmen- und Ausgabenrechnung vor, erläutert die einzelnen Positionen und lobt den ungewöhnlich hohen Spendeneingang. Einwendungen gegen den Bericht werden nicht erhoben.

#### **TOP 5: Bericht der Kassenprüfer**

Für die Kassenprüfer Rosi Baune und Gerd Kotzke (abwesend wg. Krankheit) bescheinigt Rosi Baune dem Rechnungsführer ordnungsgemäße und korrekte Kassenführung, wie sie bei der von beiden Prüfern vorgenommenen Sichtung der Buchführungsunterlagen und Belege festgestellt wurde.

#### **TOP 6: Entlastung des Vorstands**

Jan Frischmuth bittet die Mitgliederversammlung um die Entlastung des Vorstandes und die anschließende Wahl des Vorsitzenden. Die Entlastung wird mit einer Stimmenthaltung beschlossen.

#### **TOP 7: Wahlen**

Jan Frischmuth schlägt Manfred Thoms für die Wahl zum **1. Vorsitzenden** vor. Auf seine Frage an die Versammlung werden weder weitere Kandidatenvorschläge gemacht, noch erfolgen Kandidatenmeldungen. Jan Frischmuth stellt sodann fest, dass damit Manfred Thoms laut Satzung als gewählt gilt. Manfred Thoms nimmt die Wahl an.

Auf Vorschlag des Versammlungs-

leiters:

wird Wolfgang Mocha für die Wahl zum **1. stellvertretenden und zeichnungsberechtigten Vorsitzenden (Finanzen)** vorgeschlagen und gilt laut Satzung wegen fehlender Gegen-vorschläge als wieder gewählt. Er nimmt die Wahl an.

wird Birgit Pfeiffer für die Wahl zur **2. stellvertretenden Vorsitzenden (Breitensport und Ruderwartin)** vorgeschlagen und gilt laut Satzung wegen fehlender Gegen-vorschläge als wieder gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

wird Ruth Born-Baumgärtner (in Abwesenheit) für die Wahl zur **stellvertretenden Vorsitzenden (Sport)** vorgeschlagen und gilt laut Satzung wegen fehlender Gegen-vorschläge als wieder gewählt. Im Falle ihrer Wiederwahl erklärte die Kandidatin vorher, die Wahl anzunehmen.

Da Sabine Huerdler ausscheidet, wird für die Wahl zum **stellvertretenden Vorsitzenden (Öffentlichkeitsarbeit)** Dirk Guddat vorgeschlagen und gilt laut Satzung wegen fehlender Gegen-vorschläge als gewählt. Er nimmt die Wahl an.

wird Reinhold Werk für die Wahl zum **Organisationsleiter** vorgeschlagen und gilt laut Satzung wegen fehlender Gegen-vorschläge als wieder gewählt. Er nimmt die Wahl an.

wird Wiebke Liesenhoff für die Wahl zur **Trainingsleiterin** vorgeschlagen und gilt laut Satzung wegen fehlender Gegen-vorschläge als wieder gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

wird Michael König für die Wahl zum **Wanderruderwart** vorgeschlagen und gilt laut Satzung wegen fehlender Gegenvorschläge als wieder gewählt. Er nimmt die Wahl an.

wird Jens Artus für die Wahl zum **Boots- und Materialwart** vorgeschlagen und gilt laut Satzung wegen fehlender Gegenvorschläge als wieder gewählt. Er nimmt die Wahl an.

wird Kay Heinsohn für die Wahl zum **Hauswart** vorgeschlagen und gilt laut Satzung wegen fehlender Gegenvorschläge als wieder gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Zum **Leiter der Altherren-Abteilung** ist Manfred Thoms gewählt.

Zur **Leiterin der Damen-Abteilung** ist Anke Heitmann gewählt.

Zum **Leiter der Jugend-Abteilung** ist Dirk Guddat gewählt.

Zu **Beisitzern** wurden gewählt:

Maren Albach, Joshua von Hofer, Thomas Gastmann

Für die ausscheidende Rosi Baune wird für die Wahl der **Kassenprüferin** Christina Tuz vorgeschlagen und aufgrund von fehlenden Gegenvorschlägen gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Der **Ältestenrat**, bestehend aus Bärbel Borrmann, Bothilde Meyer-Richtering, Jan Frischmuth, Peter Kloss und Gerd Rau, wird für eine weitere 3-jährige Periode wieder gewählt.

### TOP 8: Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

### TOP 9: Festsetzung der Beiträge, des Arbeitsdienstentgelts und der Aufnahmegebühr

Der Vorschlag des Vorstands, Beiträge, Arbeitsdienstentgelt und Aufnahmegebühr unverändert zu lassen, wird einstimmig angenommen.

### TOP 9.4: Anpassung der Verbandsbeiträge

Die Anpassung des DRV-Verbandsbeitrages von € 7,00 auf € 11,30 wird von der Versammlung angenommen. Sollte jedoch auf dem Rudertag am 15./16.03.2008 der Verbandsbeitrag erhöht werden, so wird der neue Beitrag erhoben. Der Vorschlag wurde mit 5 Enthaltungen und 4 Gegenstimmen von der Versammlung angenommen.

### TOP 10: Haushaltsvoranschlag 2008

Der Haushaltsvoranschlag 2008 wird angenommen.

### TOP 11: Verschiedenes

Manfred Thoms bedankt sich bei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Sabine Huerdler und Manfred Colby mit einem besonderen Geschenk für die geleistete Arbeit, bei Bothilde und Hermann Meyer-Richtering für ihre Verdienste im Rudersport mit der „Silbernen Ehrennadel des Clubs für besondere Verdienste“.

Die Vergabe der Kilometerpreise für 2007 erfolgte an:

Bothilde Meyer-Richtering mit 4457 km,

Frido Koop mit 3439 km

Annegret Schiefer  
Protokollführerin

Birgitt Pfeiffer/Manfred Thoms  
VersammlungsleiterIn

Die Versammlung wird um 21.40 Uhr  
von Manfred Thoms geschlossen.

Bremen, den 18.02.2008

Der Redaktionsschluss für den Clubschlüssel 1-09 war am: 14.12.08  
Der Redaktionsschluss für den Clubschlüssel 2-09 ist am: 15.03.09

### **Arbeitsdienst schon abgeleistet???**

Gemäß unserer Satzung hat jedes aktive und jugendliche Mitglied unter 60 Jahren Arbeitsdienst für den Club zu leisten oder stattdessen für nicht geleisteten Arbeitsdienst einen Geldbetrag zu entrichten. Die Mitgliederversammlung hat die Anzahl der zu leistenden Arbeitsstunden auf 5 und die Ersatzleistungen in Geld auf 20 Euro je Stunde festgesetzt. **Es sei noch einmal daran erinnert, dass der Arbeitsdienst bis zur Mitgliederversammlung im Februar 2009 abgeleistet werden muss, andernfalls wird die Zahlung fällig.** Die Arbeiten werden von unserem Boots- und Materialwart Jens Artus oder von unserem Hauswart Kay Heinsohn (Tel:ges.0421/3671-2785) eingeteilt.

Wir möchten die betreffenden Mitglieder noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass der Arbeitsdienst grundsätzlich jeweils am **1.Samstag im Monat** geleistet werden kann. Treffpunkt 9.00 Uhr Bootshaus. In Absprache ersatzweise auch Dienstag vormittags in der Zeit von 9.00 bis 13.00 Uhr.

Bitte die Teilnahme vorher in die Liste am schwarzen Brett eintragen oder telefonisch mit unserem Boots- und Materialwart abstimmen.

DER VORSTAND

## Adventsrudern 2008

Auch wenn es schon einige Tage her ist: Das Advents-Rudern des Jahres 2008 bei der Hansa fand definitiv statt. Am 13. Dezember trafen sich mittags 17 Unentwegte, die sich von den wenig einladenden Wetterbedingungen par-



tout nicht abschrecken lassen wollten. Allerdings ist auch die Jahreszeit zu berücksichtigen, und so gesehen waren Temperaturen von immerhin knapp über dem Gefrierpunkt und ein nur schwacher Ostwind allemal akzeptabel. Und der guten Laune tat dies definitiv keinen Abbruch. Ruderische Unterstützung kam aus Vegesack, doch dazu später mehr...

Anke H. hatte alles perfekt vorbereitet, und so gab es zur Begrüßung in der Bootshalle bereits ein Schlückchen wärmender Flüssigkeit in Form von ruder-tauglichem Punsch. Welch angenehmer Auftakt! Schnell war klar, wer in welchem Boot rudern sollte, und wir brachten die Boote zu Wasser, neben zwei Vierern sogar auch einen Achter! Alle Achtung! Was wir vor lauter Vorfreude jedoch anscheinend vergaßen, war, wie viele RuderInnen denn in einem Achter typischerweise ihr Angesicht der kommandierenden Steuerfrau

zuwenden sollten. Und die Lücke auf den Plätzen 4 und 5 des bereits am Steg liegenden Achters war beim besten Willen nicht zu übersehen. Was haben wir gelacht!

Aber Ruderer sind ja fix beim Denken, die beiden Plätze wurden schnell besetzt und aus dem einen Vierer wurde eben ein Zweier. So fuhren wir zum Weserwehr, hin und wieder angefeuert von Werder-Fans, und weder Ebbstrom noch ein wirklich tüchtig Wellen schmeißendes Bock-schiff konnten uns aufhalten. Für eine ausgedehnte Pause war es dort wenig einladend – des Wetters wegen. Deshalb ging es mit der Tide zu Tal, und zwar recht flott. Noch schnell der Brücke einen Besuchs abgestattet, und dann: heimwärts! Leider mussten wir vor dem Anleger noch eine ganze Weile warten, da ein Achter voller junger Leute anscheinend nicht so recht wusste, ob für sie nun An- oder Ablegen angesagt



war... Mit einer wärmenden Dusche in Aussicht konnten wir die heraufkriechende Kühle ertragen. Es ist ja stets wieder bemerkenswert, wie effektiv Ruderer in Teamarbeit nicht nur im

Boot, sondern auch am Boot agieren können. Flugs fanden sich die Boote gereinigt in den Lagern und wir uns



Strohauser Plate“-Rennens für ein Jahr sein Zuhause. Nun wird er bis zum kommenden Winter in Vegesack stehen. Eigentlich ist jener Pokal gar kein Wanderpokal mehr, denn die Rengemeinschaft Vegesack-Hansa hatte ihn seinerzeit dreimal hinter-einander gewonnen und durfte ihn damit endgültig mit nach Hause nehmen. Doch wenn die Mannschaft eben zweie hat, so muss der Pott aber doch wandern, Jahr für Jahr in schöner Tradition. Damit ging ein schöner Rudertag zu Ende und eines war klar: Auch im Jahr 2009 soll es ein Adventsrudern geben.

frisch geduscht am gedeckten Kaffeetisch mit aus-gesprochen leckerem Butterkuchen.

Es wurde geplaudert und viel gelacht. Mit einer kurzen Zeremonie wechselte dann der Wanderpokal des „Rund

Uwe Schüzler





## Die Taufe von Booten – ein uraltes Ritual

Wolfgang Mocha hat in alter Literatur gestöbert

Im Werden eines jeden Wasserfahrzeugs gibt es einen Zeitpunkt, wo das an Land gemachte Bauwerk sich zu einem Wesen wandelt und auf dem Wasser Eigenleben gewinnt: Dies ist der Augenblick, wo das Gebilde seinem Element übergeben wird, ein Moment voller Bedeutung und Größe; in ihm wird im Ablauf von Minuten aus einem Schiffs-Bauwerk so etwas wie ein Lebewesen: Das Schiff.

Gebaut wird ein Schiff an Land, hat eine Baunummer, ist bis dato lediglich ein Objekt mit einer Baunummer. Anders als das Erstellen eines Hauses oder Autos muss das Schiffsbauwerk vor der Benutzung aber noch eine besondere Prüfung über sich ergehen lassen und sich dabei bewähren, den Stapellauf. Und erst nachdem das Schiff sich in sein neues Element begeben hat, ins Wasser, wandelt sich die Baunummer zu einem Schiff und wird sozusagen zu einem neuen Familienmitglied.

Unser Bremer Ruder-Club Hansa begrüßt jedes neue Boot ähnlich wie ein neues Familienmitglied, dessen Aufnahme in den vorhandenen Kreis eine Namensgabe in feierlich-festlicher Form geradezu verlangt. Hinzu kommt der Gedanke, am Anfang einer langfristigen Bindung mit dem Neuling zu stehen.

Die Namensgabe bei Schiffen und Booten ist prägende Individualisierungsabsicht und keine beiläufige Äußerlichkeit. Schließlich zeigen die Boote später im Dienst gute oder auch

schlechte Eigenschaften, haben also „ihr eigenes Naturell“ (Joseph Conrad). In den Anfangstagen der Seefahrt mag die Wahl mystischer oder religiöser Schiffsnamen als Tribut an die Angst vor der schicksalsträchtigen Gefährlichkeit der Seefahrt anzusehen gewesen sein. Im christlichen Abendland standen später feminine Schiffsnamen aus unserer christlichen Glaubenswelt im Vordergrund, die „Santa Maria“ des Christoph Kolumbus etwa an erster Stelle. Und dabei blieb es im Wesentlichen, das gilt bis heute insbesondere für die angelsächsischen Länder. Die Angabe über die Ankunft eines erwarteten Schiffs heißt: „She will arrive on Saturday next, nicht „he“ oder „it“. Und das gilt ebenso für Schiffsnamen, die einen eindeutig maskulinen Namen tragen wie die „Bismarck“ oder die „Leonardo da Vinci“.

Im Büro der irischen Brokerfirma Silver Line Cruises findet sich zu diesem ganz wichtigen schiffahrts-historischen Aspekt folgender Wand-schildtext:

*Why is a boat called “she“?*

*A boat is called “she”, because there is always a great deal of bustle around her.*

*There is usually a gang of men about  
She has a waist(1) and stays.*

*It takes a lot of paint to keep her looking good.*

*It is not the initial expense that breaks you, it's the upkeep!*

*She can be decked out;*

*It takes an experienced man to handle her correctly,*

*And without a man at the helm she is uncontrollable.*

*She often shows her bottom and when*

*coming into harbour*

*Always heads for the buoys (2).*

Beim Zuwasserlassen eines Schiffs hatten bereits die Römer besondere Bräuche und Sitten. Dabei wurden Ereignisse auf See wie Sturm, Flaute, Hoch- und Niedrigwasser weitgehend mit der Götterwelt in Verbindung gebracht. Um den Hafen immer wieder sicher zu erreichen galt es, die Götter stets günstig zu stimmen. Denn mit dem Stapellauf gewannen allezeit schon jene Dämonen Gewalt über das Schiff, die auf und unter der Flut ihr verborgenes Wesen treiben. Die Angst vor dem, was sich unter der ruhigen Schönheit und glänzenden Haut der Ozeane (Herman Melville) verbarg, ist an allen Küsten gleichermaßen groß geschrieben, bis heute. Ihre Gunst also galt es zu erringen, sie musste man dem neuen Schiff gewogen machen.

Um die Unsichtbaren hold zu stimmen, wurde ein Opfer gebracht. Und dabei handelte es sich stets um das Beste, was man zu bieten hatte, ein Opfer edlen Weines. In England, nebenbei bemerkt, heißt die Taufflüssigkeit "Christening Fluid". Überhaupt ist der Brauch der Taufe uralte und wurde oft variiert, aber niemals in Frage gestellt. Wer sein Leben und sein Geld den Unbilden der See anvertraut, der bittet Gott vorher in einem Ritual um Schutz. Dabei gibt es eine heidnische und eine christliche Variante. Heiden sagt man nach, dass sie gern Sklaven opferten. Blut musste fließen, wenn das Schiff zu Wasser kam. Später begnügte man sich damit, dass der Kapitän jemanden aus seiner Mannschaft ins Wasser warf, vorzugsweise den Koch. War er gnädig gestimmt, sprang er selbst über Bord oder warf seine Mütze ins Wasser – und den

Smutje hinterher, um sie zu holen. In christlichen Breiten taufte ein Priester das neue Schiff mit Weihwasser.

Aber warum Taufe, warum diese rituelle Nähe zu kirchlichen Handlungen zur Aufnahme in die Gemeinschaft? Ließe sich hier denken, dass das Schiff als eine Art Lebewesen angesehen werden muss? Für die Dauer einer Fluss- oder Seereise ist jedes Schiff schließlich Arbeitsplatz, Heim- und Wohnstatt der Besatzung ebenso wie guter und böser Götter, Dämonen, Götzen, die allesamt dem Schiff Leben vermitteln. Die Briten im Übrigen verwenden nicht den Begriff Taufe, sondern sprechen von "naming a ship".

Wie jedes Leben so entstammt auch der Mensch dem Wasser. Erstaunlich ist deshalb die angeborene Scheu, wenn nicht gar Furcht vor dem als fremd oder feindlich empfundenen Element Wasser. Nicht nur die frühe, an Ufern und Küsten lebende Menschheit hat sich angesichts der Grenzenlosigkeit des vor ihr liegenden Wassers als winzig und hilflos gesehen, wir empfinden heute nicht anders angesichts der Erwärmung der Erde mit den Folgen für Küsten- und Deichschutz. Jedenfalls dürfte niemand die unermessliche Macht des Meeres und das Ausgeliefertsein auf einer kleinen Nusschale hoch-geschätzt haben, von Poeten einmal abgesehen. Angst vor Stürmen, vor Winden und vor Windstillen, vor Monsterwellen, vor dem Ende der Welt kurz hinter der Meerenge von Gibraltar, Angst vor all den Einfluss nehmenden Kräften dürfte die frühen Menschen bewegt haben. Der Gedanke liegt nahe, für all dieses seien unbekannte Mächte verantwortlich, Geister, Götter, Dämonen. Ganz offenkundig hing es allein von deren Willen und

Wollen ab, ob die Schiffsmannschaft den Heimathafen wieder heil erreichte. Bis heute ist es ein Phänomen, dass trotz aller modernen Kommunikationsmöglichkeiten das „Auf-sich-selbst-gestellt-Sein“, die bedrückende Einsamkeit auf dem Ozean, auch modernen Seeleuten zu schaffen macht. Und alle diese Geister, Götter und Dämonen waren reizbar, weil sie – wie schon an Land leidvoll erfahren werden musste – in vielen Fällen menschlichen Fehlverhaltens ihre Autorität bereits strafend zu erkennen gegeben hatten. Um nun den vermuteten Wünschen oder Forderungen zu entsprechen und diese Kräfte günstig zu stimmen, dürften Opfer und Gebete als die einzigen passenden Mittel erschienen sein.

Ist aber das allein schon Grund für eine Taufe? Nein, noch ein anderer Gedanke muss beleuchtet werden. Die Phantasie der Menschheit hatte das Schiff schon von alters her in der Werteskala ihres Denkvermögens überhöht. Das Schiff ist nicht allein Transportmittel und Heimstatt der Menschen, sondern ebenso Wohnort guter und böser Geister, Dämonen, Götter, sie alle beleben das Schiff und besitzen es.

Nach alledem ist mit Sicherheit davon auszugehen, dass beim ersten Kontakt mit an Land gebauten Wasserfahrzeugen bereits in der Frühzeit der Menschheit überirdische Kräfte um Schutz und Hilfe gebeten wurden.

Alle Literatur über die Taufe lehrt, sie stelle eine symbolische Reinigung des Täuflings dar, eine Reinwaschung von Sünden oder von Erbsünde. Was jedoch gäbe es an einem neu erbauten Schiff an Verfehlungen zu reinigen? Es hat ja noch ebenso wenig gesündigt wie ein Neugeborenes. Und Erbsün-

de? Alle Fehler seiner Vorfahren, all jener Boote, die man vor ihm erbaut hatte, sind ja doch gewissenhaft vermieden worden, alle Mängel früherer Bauten mit Sorgfalt umgangen, alle Fehler der Vorläufer ausgemerzt. Wir müssen also etwas weiter ausholen.

Für jede Bootsbesatzung und jeden Seemann haben Schiffe Charakter. Sie stellen eine Persönlichkeit dar, die mit der Namensgebung entsteht, dem *naming a ship*. Durch die Taufe werden sie gewissermaßen Teil unserer [Ruder-]Gemeinschaft; wir stehen am Anfang einer zumeist sehr langen Beziehung. Herrmann Hesse beschreibt in seinem Gedicht „Stufen“ das Leben eines Menschen im Laufe der Zeit und darin findet sich der Satz: „Und jedem Anfang liegt ein Zauber inne, der uns beschützt und hilft zu leben.“ Und ein solcher Anfang ist bei einem Schiffsneubau gegeben. Durch die Taufe wird dieses Schiffsbauwerk zum Subjekt erhoben. Ein Schiff nämlich wird geliebt, ihm wird gezürnt und nach gelungener Überfahrt gedankt. Schiffe ächzen, haben einen Schiffsbauch, kämpfen, tanzen auf dem Wasser. Ebenso werden Begriffe wie *Achterstevan* oder *Fregatte* auf Menschen angewandt. Ohne den Bootsbau beschränkte sich unser Kontakt mit Ozeanen auf Küstenstreifen; Schiffe aber verbinden uns mit dem Meer, mit aller Welt.

In Mesopotamien wurden schon im vierten vorchristlichen Jahrhundert Schiffe getauft, nicht anders war es bei den Griechen und Römern. Auch sie ließen ihre Schiffe mit einem Ritual, das bisweilen mit Menschen- und Tieropfern verbunden war, zu Wasser. Ähnliches gilt für die Wikinger in Island. In anderen Regionen malte man Kreuze aus Tierblut auf das Deck, Hempels

Schiffsfarben gab es schließlich noch nicht. Beim indischen Taufritus im Fernen Osten spielten Schriftzeichen eine bedeutsame Rolle, die am Bug des Schiffs angebracht wurden, so wie wir an dieser Stelle heute den Taufnamen anbringen. In China und Japan wurde beim Stapellauf eine Leine zerrissen, mit der das Schiff mit dem Land verbunden war – eine Nabelschnur gleichsam, die nach Zerreißen das Schiffsgeschöpf seinem Element überließ. Auf einem Holzschnitt, 1486 in Mainz gedruckt (3), heißt es:

„Wenn man nun mit dem  
Bau zur Richtigkeit ge-  
kommen,  
schafft man, was nöthig  
auch sonst noch her-  
bey,

dann wird gleich ohn Ver-  
zug die Tauffe vorgenom-  
men,

damit dies schnelle Schiff  
im Meere glücklich sey.“

In England werden Taufzeremonien erstmals 1677 schriftlich erwähnt und auch die Schiffe der spanischen Armada wurden diesem Ritual unterzogen. Zu den Ritualen einer Schiffstaufe gehört seit alters her guter Wein, welcher über die Planken des Schiffs gegossen wurde, um die Götter freundlich zu stimmen, bei einer Auslandstaufe wird gern Wasser aus einheimischen Gewässern verwendet. Auch heute geht es primär um Wohlwollen und Glück für Schiff und Boot und seine Besatzung angesichts des nicht berechenbaren Elements Wasser. Manche verstehen dies als Aberglaube und manche als schöne Tradition. Wiederum andere Menschen verstehen die Taufe eines Schiffs als sehr ernste und notwendige Angelegenheit. Als Beleg da-

für, dass ein Schiff oder Boot mit einer problematischen Taufe oder – nicht auszudenken – gar keiner Taufe ein böses Omen darstellen könnte, stehen die spektakulären Fälle der Titanic, welche nie eine Taufe erfuhr und des nuklearen russischen U-Boots *K-19*, dem Stolz der russischen Marine, bei dessen Taufe im Jahre 1961 die Flasche Champagner auch nach wiederholten Versuchen partout nicht zerbrechen wollte (4). Weniger aufregend, aber unvergessen ist die Taufe des Flusskreuzfahrtschiffs *River Cloud*; fünfmal musste die Taufpatin Hannelore Kohl werfen, bis die Flasche am Rumpf zerschellte. Steckte eine geheime Zahlensymbolik dahinter? Es handelte sich immerhin um ein Fünf-Sterne-Schiff.

Dass eine Sektflasche einfach nicht zerschellen will, kommt vor. Dieses Ereignis wird dann oberflächlich heiter und die Zeremonie selbst als alberner und unwichtiger Aberglaube abgetan, als Opfer an den Zeitgeist. Heimlich denken sich aber viele der Anwesenden, vor allem die Verantwortlichen, besorgt ihren Teil dazu. Und wohl auch nicht nur aus Zufall wird im Vorfeld der Taufe deshalb manchmal heimlich das dicke Glas der Flasche professionell durch Einritzen ein wenig geschwächt und vor manchen Taufen erst mal inoffiziell geübt, damit bei der echten Taufe bloß nichts schief geht. Unter Seeleuten gilt eher die Vorsicht statt des Aberglaubens als erstrebenswerter Begleiter. Eine ordentliche Taufe gehört zur allgemeinen Vorsicht. Der Wunsch lautet dabei immer: guten Wind, gute Fahrt, sichere Heimkehr. Und alle diese Handlungen müssen in Luv, auf der Windseite, geschehen, um Wirkung zu erzielen.

Bei kleineren Booten und Yachten ist es zweckmäßig, nach der Ansprache eine Flasche oder auch ein Glas bis zum letzten Tropfen über das Boot zu gießen – ohne auch nur einen Schluck für Taufpatin oder künftige Besatzung. Die Ansprache muss am Bug stehend gehalten werden. Es dauerte lange, bis endlich gegen Anfang des 19. Jahrhunderts auch Frauen Schiffe taufen konnten. Wie kommt das? In England erfolgte die Taufe ursprünglich mit einem Guss des besten Weines aus einem vergoldeten Pokal und wurde später durch die mit Wein gefüllte Flasche ersetzt. 1811 ordnete der britische Prinzregent Georg IV. an, dass hinfort auch Damen der höchsten Gesellschaft als Taufpatinnen zugelassen seien. Seitdem verbreitete sich die Sitte, dass Frauen den Taufakt vollziehen, allmählich über die ganze Welt und die Herren waren seitdem als Taufpaten nicht mehr so gern gesehen.

Wir sehen, auch in der Welt der Arbeitsteilung und Globalisierung überleben jahrtausendealte Bräuche und stellen fest: Vieles ist möglich, nur eines nicht, dass ein Schiff ungetauft in See geht, ob es sich nun um ein kleines Boot oder um einen Ozeandampfer handelt.

Schiffe schlagen Brücken zwischen Kontinenten, helfen Industrie und Handel, neue Märkte zu erschließen. Sie verbinden und fungieren als Botschafter. Schifffahrt war schon global, als es dieses Wort noch gar nicht gab, sie war und sie ist weltoffen und verbindend wie auch unser Rudersport. Und so ist mit der Taufe unseres neuesten Vierers „Ingo“ eines der schönsten Boote als Botschafter unseres Bremer Ruder-Clubs „Hansa“ und der Freien

Hansestadt Bremen unterwegs.

Viele ruderbegeisterte Wassersportler sind zudem Segler. Für sie sind Segelschiffe von der Taufe an lebende Geschöpfe, da ein Schiff auf hoher See in gewisser Weise mit der seefahrenden Besatzung spricht, durch ächzenden Stahl oder knarrendes Holz, flatternde Segel und viele andere vertraute Klänge. Und auch das Gieren des hoch am Wind segelnden Schiffs nach Luv oder Lee und sein Verhalten bei kabbeliger See – all dies machen Charakter und Persönlichkeit eines Schiffs aus.

Zum Schluss noch eine kleine Betrachtung: Schiff, Boot, was ist Schiff, was Boot, wo die Grenze? Von der Wortherkunft aus betrachtet gehen beide Begriffe vermutlich auf *beißen*, *schneiden* zurück, so dass als Grundbedeutung der Begriffe *Schiff* und auch *Boot* wohl ausgehauener Stamm, also der Einbaum, anzunehmen ist. Ein Schiff kann ein Boot transportieren, aber niemals umgekehrt. Nach einer Definition gilt als Boot ein seetüchtiges Fahrzeug unter 50 m Länge, als Schiff eines über 50 m Länge. Im Alltag werden Boote häufig als Schiffe bezeichnet, selten anders herum. Deutlich wird dies bei Segelboot und Segelschiff. Die Deutsche Marine definiert Boote und Schiffe nach der Kommandostruktur an Bord. Schiffe, die lange Reisen unternehmen, haben zwei Disziplinarebenen, das sind der 1. Offizier und der Kommandant, um eine zweite Anlaufstelle für Beschwerden zu bieten. Auf Booten gibt es nur den Kommandanten. U-Boote werden immer als solche bezeichnet, als Boote, unabhängig von der Größe. Der Begriff *Unterwasser-schiff* bezeichnet nämlich den Bereich eines Schiffs – oder Bootes –, der sich

unter Wasser befindet.

## Wolfgang Mocha

- (1) waist = Taille, aber auch Schiffsmittle
- (2) buoys = Bojen oder Ankertonnen, klingt aber wie Boys
- (3) Auf der in Holz geschnittenen Stadtansicht von Venedig aus Breydenbachs „Pilgerfahrten ins heilige Land“
- (4) Verfilmung USA 2002 mit Harrison Ford in „The Widowmaker“

### Impressum Clubschlüssel:

Herausgeber: Bremer Ruder-Club HANSA (1879/1883) e.V., Werderstr. 64, 28199 Bremen  
Telefon: (0421) 53 29 57, Gaststätte (0421) 9 88 89 58  
Vereinsregister: Amtsgericht Bremen, Nr. 39 VR 2677  
Konto: Die Sparkasse Bremen (BLZ 290 501 01), Kto. 113 8965  
Redaktion: Michael Timm (0421/5967100), Kathleen Behnken, Sigrid Martin, Annegret Schiefer  
Fotos: Walter Gerbracht, Dirk Guddat, Jens Artus, Reinhold Werk, Jürgen Schlegelmilch, Uwe Schüßler, Adi Garde, Peter Tietjen  
Druck: Hohnholt Reprografischer Betrieb GmGH, 28195 Bremen  
Homepage: [www.brc-hansa.de](http://www.brc-hansa.de), (Web-Master Reinhold Werk)

Die Clubschlüssel-Ausgabe 02/09 erscheint voraussichtlich im März.

Für eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung, ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge werden unzensuriert veröffentlicht. Sie müssen nicht mit der Meinung der Redaktion und des Vorstandes übereinstimmen. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 01/09 war der 14. Dezember 2008

**Der Redaktionsschluss für den Clubschlüssel 2/09 ist der 15. März 2009**

## Mahl der Arbeit 2008

Grauer Himmel, feinsten Nieselregen. Das Auge bemerkt nur wenig Niederschlag, das Gefühl meldet aber nach einer halben Stunde viel Feuchtigkeit, die bereits überall hindurch gekrochen

werden.

Einmal jährlich findet dieses Essen statt. Auf diese Weise bedankt sich der Vorstand bei der Dienstagscrew für die geleisteten Arbeiten. Zirka eintausend



ist. Es herrscht Bremer Wetter. Und damit der richtige Zeitpunkt für einen Bummel über den Bremer Weihnachtsmarkt.

Fünfzehn Hanseaten, alles handfeste Männer, sie bilden die Dienstagscrew, treffen sich am 17. Dezember um elf Uhr unter dem Rathausbogen gegenüber dem Roland. John Thoms hat zum Mahl der Arbeit geladen. An diesem Tag soll nicht einmal der Arbeit nachgegangen sein, sondern beim Mahl mit Messer und Gabel gearbeitet

Arbeitsstunden werden von den insgesamt 17 Mitgliedern, die mehr oder weniger regelmäßig am Dienstagvormittag erscheinen, erbracht. Hier werden fast alle im Haus und Hof sowie am Bootsmaterial anfallenden Arbeiten erledigt. Das sichtbarste Zeichen dieser Arbeiten im vergangenen Jahr ist sicherlich der Unterstand für die Bootswagen und die Barkasse. Die unsichtbare Arbeit sind leider die vielen Reparaturen an den Booten.

Zurück zu dem Treffen unter den

Rathausarkaden. Nur kurz ist der zurückgelegte Weg durch das Nieselwetter von den Arkaden in den Dom. Die



Dom-Maus hat zwar ein gutes Versteck, aber sie wurde gesucht und gefunden! Der Gang in das Dom-Museum ist für einige Hanseaten neu, für alle war er sehr informativ. Der Besuch im Bremer Dom wurde als eine gute Idee empfunden.

Anschließend umrundete die Crew die Liebfrauenkirche und das Rathaus und landete bald in dem großen Glühweinunterstand auf dem Weihnachtsmarkt. Viele Barhocker und gemütliche Sitzcken laden zum Verweilen ein. Etliche heiße Getränke wie Glühwein, Eiergrog und Kinderpunsch finden ihre Abnehmer. Vorgewärmt, gut gelaunt, der Nieselregen stört nicht mehr, wird der Rundgang über den Markt fortge-

setzt. Er endet nach kurzer Zeit an der Schlachte im „Paulaner“. Der Tag zum Mahl der Arbeit wird mit einem herzhaften Essen und guten Getränken abgerundet.

John bedankt sich zum Schluss bei der Dienstagscrew in einer kurzen Re-



de, würdigt die geleistete Arbeit und weist auf ihre Bedeutung für die HANSA hin. Gut gestärkt und bereit zu neuen Taten verlässt die Dienstagscrew am späten Nachmittag das Lokal.

Peter Tietjen





## 31. Wanderung der Sprungkuhle in der Eifel

vom 29. Mai bis zum 3. Juni 2008

Teilnehmer: Klaus Fricke, Ullrich Ihlenfeldt, Gerd Johannsen, Hugo Meyer und Adolf Garde

Wie immer wurde auch in diesem Jahr lange Monate vor dem Termin dieser Ausflug geplant.

Die Gegend um Aachen war schon in früheren Jahren als Reiseziel im Gespräch, war dann aber jeweils wegen anderer Ziele verschoben worden. Diesmal hatte sich Gerd Johannsen für die Ausrichtung unserer Exkursion bereit erklärt. Er hatte in den 50er Jahren dort studiert und hat dort ansässige Freunde. Die Planung stand und mit 6 Mann wollten wir in Rurberg am Rurtausee Station machen.

Friedo Koops Krankheit stellte schon im März seine Teilnahme in Frage und trotz allen Hoffens konnte er dann doch nicht mit uns fahren.

Am 29. Mai ging die Reise los. Wir fuhren mit 2 Wagen dorthin, da Gerd nach unserem Ausflug noch Freunde besuchen wollte. Die fast 500 km lange Strecke in diese prachtvolle, bergige Gegend bewältigten wir ohne Zwischenfälle, und wir waren erstaunt über die Schönheit der Landschaft, die man hier so gar nicht erwartet und die eher an Orte in südlichen Gefilden erinnert. Auch die unmittelbare Umgebung und die schöne Lage des freundlichen Hotels fanden unseren Beifall. Am Nachmittag saßen wir schon im Café und ließen uns Kaffee und Kuchen gut schmecken. Nach kurzer Kenntnisnahme der Nachbarschaft und einem guten Abend-essen klang dieser erste Tag aus.



Am Freitag ging es gleich nach Aachen, in die Kaiserstadt, und wir alle waren begeistert von der anmutigen und gemütlichen Innenstadt. Schöne Plätze, Brunnen und historische Bauten machen diese Stadt zu einem spannenden Treffpunkt für Tradition und Geschichte. Im Aachener Dom, der „Marienkirche“, wurde Karl der Große im Jahr 800 gekrönt und nach seinem Tode 814 beigesetzt. Die Aachener Altstadt ist Anlaufpunkt und Ort der Bewunderung und viele Touristen bevölkern täglich diese Stadt. In der Dom-Schatzkammer befindet sich der größte Kirchenschatz, der nördlich der Alpen erhalten ist. Nach der Rückkehr in Rurberg war wieder ein Café unser Ziel, Ruhe und Entspannung für die



älteren Herren!

Für Sonnabend war eine Fahrt nach Monschau geplant. Über gewundene Landstraßen, bergauf und bergab, ging unsere Tour nach dieser alten, mit Fachwerkhäusern geschmückten Stadt, die durch ihre Senffabrikation und ein Modell-Eisenbahnhaus viele Menschen anlockt. In einem engen, kleinen Tal schmiegen sich die Häuser an die Berghänge und verleihen dem Ort Ruhe und Beständigkeit. Ein kleiner Bach schlängelt sich zwischen den Mauern der Stadt ins Tal und stilvoll geschmückte Häuser und kleine Brücken geben Monschau einen besonderen Charme.



Der nächste Tag war der Schifffahrt auf dem Stausee gewidmet. Herrlicher Sonnenschein am stahlblauen Himmel, eingerahmt von mit dichtem Wald bewachsenen Bergen machen solch eine Schifffahrt zu einem besonderen Erlebnis. Viele hübsche kleine Ortschaften, zahlreiche Marinas mit einer Unzahl an Booten und Segelyachten geben dieser Seenlandschaft ein mediterranes Gepräge. Am Stauseedamm erwartete uns die Rurseebahn, die uns unterhalb des Sees an der Rur entlang

führte, durch die kleinen Orte Hasenfeld und Heimbach und am Jugendstil-Wasserkraftwerk vorbei. Nachmittags genossen wir noch das herrliche Sommerwetter bei erfrischenden Getränken, und ich wagte mich sogar in einen unserem Hotel nahe gelegenen, kleinen Badesee.

Der vierte Tag führte uns nach Vogelssang, das auf den Dreiborner Hochflächen im Nationalpark Eifel gelegen ist. Ein Gelände von gewaltiger Größe, ursprünglich als Napola (Nationalsozialistische politische Anstalt) und Ordensburg im Dritten Reich entstanden, später Truppenübungsplatz der Belgier und dann der Bundeswehr. Heute fast brach liegend geben die zum Teil renovierten Gebäude ein Zeugnis ihrer damaligen großen Bedeutung im Dritten Reich wieder. Ein Museum über die unselige Zeit des Nationalsozialismus ist dort heute mahrende Erinnerung.

Nach diesen erlebnisreichen, schönen Tagen ging es am Dienstagmor-



gen nach Bremen zurück. Wir hatten wieder einmal mit guten Gesprächen in freundlicher Atmosphäre im alten Stil unserer Wandergruppe glückliche Tage verlebt, die uns in guter Erinnerung bleiben werden.

Kurz nach unserer Rückkehr in Bremen geschah das Unglaubliche. Friedo Koop schied freiwillig aus dem Leben. Wir verlieren mit ihm einen lieben Freund und treuen Ruder-kameraden.

Adi Garde

## Obleute- und Steuermannslehrgang

- 1. Termin** Samstag **17. Jan. 2009, 10?? - 17?? Uhr**  
Ort: Bootshaus BREMER SPORT-CLUB (ehem. Postsport Verein) Werderstraße 66 / 28199 Bremen
- 2. Termin** Dienstag **20. Jan. 2009, 18<sup>30</sup> - 20<sup>30</sup> Uhr**  
Ort: Bootshaus Bremer Ruder-Club HANSA, Werderstraße 64 / 28199 Bremen
- 3. Termin** Dienstag **27. Jan. 2009, 18<sup>30</sup> - 20<sup>30</sup> Uhr**  
Ort: Bootshaus Bremer Ruder-Club HANSA, Werderstraße 64 / 28199 Bremen
- 4. Termin** Dienstag **3. Feb. 2009, 18<sup>30</sup> - 20<sup>30</sup> Uhr**  
Ort: Bootshaus Bremer Ruder-Club HANSA, Werderstraße 64 / 28199 Bremen
- 5. Termin** Dienstag **10. Feb. 2009, 18<sup>30</sup> - 20<sup>30</sup> Uhr**  
Ort: Bootshaus Bremer Ruder-Club HANSA, Werderstraße 64 / 28199 Bremen
- 6. Termin** Dienstag **17. Feb. 2009, 18<sup>30</sup> Uhr – theoretische Prüfung**  
Ort: Bootshaus Bremer Ruder-Club HANSA, Werderstraße 64 / 28199 Bremen

### **Inhalte:**

**Bootskunde / Ruderbefehle / Steuerkunde / Knoten / Unfälle, Havarie / Staustufen**

**Verantwortung / Wetter / Umwelt / Verkehr / Verkehrsvorschriften (Binnen u. See) /**

**Steuern auf Regatta und Rennrudern**

**Prüfungen: schriftlich + praktisch\*, Knoten**

*\* prakt. Prüfung auf Grund von Witterungsverhältnissen nach Absprache durch die Vereine*

Voraussetzung: Mindestalter 14 Jahre  
Rudererfahrung, ca. 1 Jahr  
Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist verbindlich.

Kosten : **15,- € Teilnehmer\* (für TeilnehmerInnen des LRV-Bremen)\***  
Hierin enthalten ist das Lehrbuch des DRV „**Bootsobleute und Steuerleute**“.

Nicht enthalten sind die Kosten für Getränke und Verpflegung.  
Preiswerte Verpflegung (Getränke, Mittagessen) wird angeboten.

Material: Zum Lehrgang sind **Schreibzeug** und **2 Tauenden ca. 1,0 m Länge** (bzw. 1 Tau von ca. 2,0 m Länge) mitzubringen.  
Zur praktischen Prüfung ist **der Jahreszeit angepasstes Ruderzeug** einzupacken.

Meldeschluss: **7. Jan. 2009**; max. Teilnehmerzahl: **30**  
\*(für Teilnehmer des LRV-Bremen)\*

\*Restplätze können bis 10 Tage vor der Veranstaltung an interessierte Ruderer anderer Bundesländer vergeben werden.\*

Gisela Temme (LRV-Bremen / Wanderrudern)  
**Anmeldung und Fragen: [gtemme@uni-bremen.de](mailto:gtemme@uni-bremen.de)**

## Fotowettbewerb 2008 Verlängerung des Abgabetermins

In diesem Jahr wird erstmalig vom Redaktionsteam ein Fotowettbewerb ausgeschrieben. Gesucht werden die besten Bilder in den Kategorien:

1. bestes Ruderbild 2008
2. Schnappschuss des Jahres 2008

das in einem Clubschlüssel im Jahr 2008 veröffentlicht wurde. Alle Clubschlüsselausgaben findet ihr unter [www.brc-hansa.de](http://www.brc-hansa.de).

Die Regeln für den Wettbewerb sind ganz einfach:

1. Alle Clubschlüsselausgaben 2008 durchstöbern, um das beste Bild für jede Kategorie zu finden
- 2. Ausgabe, Seite, Artikelüberschrift und Bildmotiv notieren**
3. Es gibt zwei Wege, seine Stimme für diesen Wettbewerb abzugeben:
  - a. Stimmzettel ausschneiden und in den BRC-HANSA-e.V.-Briefkasten werfen oder im Geschäftszimmer abgeben
  - b. Eine Mail an [fotowettbewerb2008@brc-hansa.de](mailto:fotowettbewerb2008@brc-hansa.de)

Das Bild mit den meisten Stimmen aus jeder Kategorie erhält einen Überraschungspreis vom Redaktionsteam. Die Gewinner werden im nächsten Clubschlüssel bekannt gegeben.

### Der Einsendeschluss wurde verlängert

**Neuer Termin ist der 01.03.2009**

Stimmzettel für die Kategorie BESTES RUDERBILD 2008

Ausgabe:  Seite:   
Artikelüberschrift:  Bildmotiv:

Stimmzettel für die Kategorie SCHNAPPSCHUSS DES JAHRES 2008

Ausgabe:  Seite:   
Artikelüberschrift:  Bildmotiv:

## Kein Winterschlaf im Kinder- und Jugendbereich

Ja, wir machen keinen Winterschlaf. Krafttraining, Ergofahren und Laufen gehören zum 1x1 des Winterprogramms. Ja, das stimmt, aber mit dem 1x1 kommt man nicht sehr weit beim Rechnen und erst recht nicht im Sport. *Vielseitigkeit* ist das Zauberwort für ein attraktives Training im Winter, damit wir motivierte Sportler für die neue Wettkampfsaison haben.

Ideen für ein solches Training gibt es in der einschlägigen Literatur viel, aber an der Umsetzung mangelt es oft. Wir in der Kinderabteilung haben einen guten und vielseitigen Trainingsplan und gehen mit einem guten Beispiel voran. Athletiktraining in der Halle, dazu gehört Lauftraining, Staffelspiele, Fußball, Hockey, Basketball, koordinative Spiele und Elemente des Bodenturnens. Ergometerrudern, Ruderkasten, Seilspringen und Kraftgymnastik sind Bestandteile des Trainings am Mittwoch in unserem Clubhaus. Donnerstags werden die Muskeln von unseren Leistungsträgern strapaziert und am Freitag werden die Kinder unter fachlicher Anleitung von Cennet und Franziska in die Technik des Brust- und Rückenschwimmens (vielleicht auch Kraul) eingewiesen.

Diese Vielseitigkeit spiegelt sich dann auch im Wettkampfgeschehen wieder. Auf dem Winterwettkampfplan stehen die Ergowettkämpfe in Oldenburg, Bremen und Lübeck, die Laufwettkämpfe in Ratzeburg und Bremen. Ein Athletikwettkampf, ein Fußballturnier und ein Schwimmwettkampf runden die Sachen ab. Neben diesen offiziellen Wettkämpfen führen wir als Kinderabteilung noch drei interne Leistungsüberprüfungen durch. Bestandteil dieser Überprüfungen sind ein 1500-m-Lauf, 2000-m-Ergotest sowie ein 6-Minuten-Krafttest.

Die Jugendabteilung hat im Winterprogramm den Montag und den Mittwoch für sich entdeckt. Am Montag findet ein mehr oder weniger intensives Krafttraining unter Leitung von Torben statt und am Mittwoch treffen wir uns in der Sporthalle der Schaumburger Straße, um uns mit Fitness-Fußball, Hockey und/oder Basketball fit zu halten. Die aktuellen Wettkampftermine und Bilder der Veranstaltungen könnt ihr auf unserer Homepage lesen.

Dirk Guddat

## Weihnachtsfeier der Kinder und Jugendabteilung



Am 20.12.08 fand die Weihnachtsfeier der Kinder und Jugendabteilung statt. Wir haben mit 19 Kindern und Jugendlichen auf der Bowlingbahn unser Bestes gegeben. Nach dem anstrengenden Schwingen der Kugel gab es noch eine leckere Mahlzeit, damit die leeren Energiespeicher wieder voll werden.

Dirk Guddat

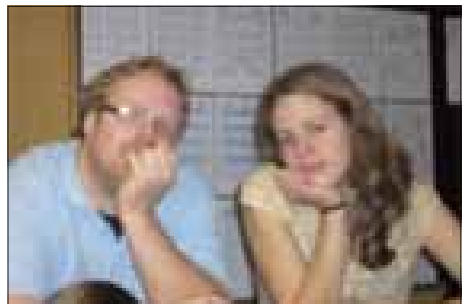


Juri

Tessa



Gian Marco



Dirk

Tessa



## JACOBS ERGO CUP 2009

2000 m bis zum Ziel!!!



Der 14. Februar ist nicht nur Valentinstag sondern auch Wettkampftag im Ergometer-Rudern an der Jacobs University Bremen. Auf modernen Ruder-Ergometern wird in Einzelrennen um Preisgeld und in Mannschafts-Rennen um den „Challenge-Cup“ – Wanderpokal gekämpft!

2008 fand der erste Jacobs Ergocup unter der Schirmherrschaft der mehrfachen Ruderweltmeister Peter Michael Kolbe und Monika Bauer statt. Mannschaften aus führenden Universitäten, Firmen und Vereinen beteiligten sich an dem Wettkampf. Erstmaliger Gewinner des „Challenge Cup“ war das Team des „Hamburg Germania Ruderclubs“. In diesem Jahr erwarten wir wieder einen bunten Mix von Mannschaften und Ruderern aus dem In- und Ausland, die sich der Herausforderung stellen.

### Termin:

Samstag 14. Februar 2009 / 13.00-19.00 Uhr

### Begleitprogramm:

Der Jacobs Ergocup 2009 wird flankiert von Auftritten der „Jacobs Cheerleaders“, einer powervollen Moderation und der Valentine's Party am Abend.

### Organisation/Durchführung:

- Bootsklassen: Einzelboot Frauen/Männer Streckenlänge: jeweils 2000m  
(Mixed)-Vierer Streckenlänge: 4 x 500m
- Rennaufteilung: Einzelboot - Finalrennen  
(Mixed)-Vierer - Vorrunden- und Finalrennen
- Siegerprämie: 250,-€ bei den Einzelrennen Frauen/Männer  
Der Mannschaftssieger erhält den „Challenge Cup“ als Wanderpokal

Ein weiterer Höhepunkt des Jacobs Ergocup 2009 ist das Traditionsduell zwischen dem Jacobs University Achter und dem Boot der HSBA Hamburg School of Business Administration.

**Meldeschluss:** Montag, 9. Februar 2009

**Regattabeiträge:** € 10,- pro TeilnehmerIn, € 20,- pro Mannschaft.

Darin enthalten sind eine bzw. vier Eintrittskarten für die Valentine's Party.

Jede Mannschaft erhält professionelle Teamfotos.

Die Regattabeiträge sind zu überweisen auf das Konto:

Sparkasse Bremen BLZ 290 501 01, Kto.-Nr. 118 1833

Verwendungszweck: 3340 / 10221

Sollten Sie eine Übernachtungsmöglichkeit benötigen, kontaktieren Sie uns bitte mindestens 3 Wochen vor dem Jacobs Ergocup.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.jacobs-university.de/ergocup2009](http://www.jacobs-university.de/ergocup2009)

### Kontakt:

Michele Lapenna  
Sports Coordinator

Jacobs University Bremen  
Campus Ring 1  
28759 Bremen  
Germany

T +49 421 200-4318  
m.lapenna@jacobs-university.de





## Ruder-Club HANSA feiert Saisonabschluss

Den Höhepunkt zum Saisonabschluss der Trainingsabteilung des Clubs bildet die Siegesfeier und Ehrung der erfolgreichen Rudermannschaften. Hierzu konnte unser Vorsitzender John Thoms zahlreiche Mitglieder und Gäste begrüßen, u .a. den Vorsitzenden des Kreissportbundes und Vertreter der Deutschen Olympischen Gesellschaft Bremen, Herrn Bernd Zimehl, ferner unsere Nachbarvereine mit den Trainern sowie unseren Trainingspartnern und den Vertreter des Landesruderverbandes Bremen, Herrn Dirk Reuschling. Besonders freuten wir uns auch über die Teilnahme der Trainingspartnerinnen von Marie Wintjen, Lisa und Christina mit dem Trainer Dirk Brockmann vom Ruderverein Hansa Hamburg, die den weiten Weg nicht gescheut hatten, bei der Siegesfeier dabei zu sein.

Insgesamt wurden auf nationalen und internationalen Ruderregatten 36 Siege errungen.

Eine stolze Bilanz! Herausragend dabei Marie Wintjen, die aufgrund ihrer hervorragenden Saisonleistung Ende September im Auftrag des Deutschen Ruderverbandes für die internationale Baltic-Cup-Regatta in Finnland, Tampere, nominiert worden war. Hier gewann sie mit ihrer Zweierpartnerin aus dem Hamburger Ruderverein eine Silbermedaille.

Ferner trugen Liam Gerding, Armin Vogel, Tessa Kuhn, Martin Igelmann, Elena Warrlich, Jannet Voß, Uwe Rauer, Martin Papenfuß und Wiebke Liesenhoff in den verschiedensten Bootsgattungen auf den Regatten in Münster, Köln, Bremen, Hamburg, Ottern-

dorf, Leer, Leipzig, Mölln und Amsterdam zu der diesjährigen Erfolgsserie des Clubs bei. Maßgeblichen Anteil daran hatte sicherlich auch der neue und alte Trainer Willy Debus mit seinem bewährten Erfahrungsschatz.

Die Kinderabteilung mit ihrem Trainer Dirk Guddat glänzte dabei mit elf Re-



gattasiegen.

Auch die Gruppe der ambitionierten Breitensportler nahm an Regatten in Hamburg, Bremen und Würzburg erfolgreich teil.

Der Club dankte allen Beteiligten mit einem gemeinsamen Abendessen, in dessen Verlauf die Trainingsleiterin und stellv. Vorsitzende Wiebke Liesenhoff, Anke Heitmann und Kindertrainer Dirk Guddat mit einer eindrucksvollen und unterhaltsamen Power-Point-Präsentation die Ruder-saison 2008 Revue passieren ließen. Ebenso erhielten die Ruderer/innen und Trainer kleine Erinnerungsgeschenke. Für die neue Trainings- und Rudersaison 2008/2009 haben sich wieder bewährte Rudermannschaften verpflichtet. Tessa Kuhn und Liam Gerding bedankten sich jeweils im Namen der Mannschaften mit wunderschönen Blumensträußen bei ihrem Trainer Willy

Debus und bei der Trainingsleiterin Wiebke Liesenhoff für ihre aufwändigen Einsätze in der zurückliegenden Saison.

Dank gilt aber auch den Mitgliedern, die so zahlreiche Essenpatenschaften



übernommen hatten und damit ihre symbolische Verbundenheit zum Ruder- und Regattasport Ausdruck verleihen. Besonders erwähnte John Thoms auch den Förderverein, vertreten durch Werner Kollmann, Uli Ihlenfeld und Jochen Heck, ohne dessen langjährige kontinuierliche finanzielle Unterstützung die Unterhaltung der Trainingsabteilung kaum möglich gewesen wäre.

Der Vorsitzende des Kreissportbundes Bremen und Geschäftsführer der Deutschen Olympischen Gesellschaft Bremen Bernd Zimehl ließ es sich an diesem Abend nicht nehmen, die persönliche Ehrung unseres ehemaligen stellv. Vorsitzenden des Bremer Ruder-Clubs HANSA, Jürgen Keunecke, für seine besonderen Verdienste vorzunehmen.

Er überreichte ihm die Leistungsnadel des Landessportbundes Bremen

mit einer Erinnerungsurkunde für seine



ehrenamtliche Tätigkeit. J. Keunecke hatte sich in vorbildlicher Weise während seiner langjährigen Vorstandstätigkeit für die Belange des Sports und der Vorstandsverwaltung in der HANSA engagiert. John Thoms gratulierte ihm recht herzlich zu der besonderen Ehrung im Namen des Vorstandes und der Mitglieder. Er verwies bei dieser Gelegenheit noch einmal auf die von ihm vorbildlich geleistete Arbeit im Vorstand. Dies gilt auch für seine wertvolle Hilfe als kompetenter juristischer Ratgeber.

Mit der Überreichung eines Blumenstraußes und besten Grüßen für seine liebe Frau Erika sowie einem dreifach kräftigen Hiphiphurra bedankten sich die Anwesenden.

John Thoms

# Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen

## 41. Bundeswettbewerb 2009

### Seit 1994 erstmals wieder in München

Bereits 12 Monate vor der Durchführung des 41. Bundeswettbewerbs 2009 hat sich der Vorstand der Deutschen Ruderjugend mehrheitlich für den Austragungsort München entschieden. Vorausgegangen war eine eindrucksvolle Bewerbung der Bayerischen Ruderjugend, die letztlich die Entscheidung leicht gemacht hat. Die Austragung in der Bayerischen Landeshauptstadt rundet das Bild des Bundeswettbewerbs ab, denn durch die geographische Abwechslung soll die Veranstaltung für alle Beteiligten auch künftig interessant bleiben.

### „Vom Kind zum Olympioniken“

Unter diesem Motto wird die legendäre Olympia Regatta-Strecke von 1972 in München-Oberschleißheim zum Schauplatz der teilnehmerstärksten Regatta in Deutschland. Rund 1.200 junge Ruderinnen und Ruderer werden auf der Regattastrecke der Ruderweltmeisterschaften von 2007, die natürlich über eine hervorragende Infrastruktur verfügt, erwartet. Darüber hinaus wird deutlich, dass die Bayerische Ruderjugend neue Maßstäbe setzen möchte. Ein Beispiel: Wie sonst eigentlich nur bei Sportgroßveranstaltungen üblich, wurde beim 40. Bundeswettbewerb 2008 in Salzgitter die Flagge des Veranstalters (Deutsche Ruderjugend) vom alten an den neuen Ausrichter feierlich übergeben. Ruderer und Betreuer dürfen gespannt sein, was sich die Deutsche- und die Bayerische Ruderjugend für den 41. Bundeswettbewerb Neues ausdenken werden, damit die jährlich größte Nachwuchsveranstaltung im Regattakalender des Deutschen Ruderverbandes noch attraktiver wird. Aktuellste Nachricht des Münchener Organisationskomitees ist die Zusage vom Bayerischen Ministerpräsidenten, Horst Seehofer, zur Übernahme der Schirmherrschaft für den 41. Bundeswettbewerb 2009.



vom Kind  
zum Olympioniken

Bundeswettbewerb 2009 München



## Wanderfahrt auf Great Ouse und Norfolk Broads England vom 26.07. bis 10.08.08



Teilnehmer: Anne und Frank Spingat, Kai Basedow, Elke Bolling, Christoph Marquardt, Jürgen Schlegelmilch, Rudolf Bracht aus Emden, Birgitt Pfeiffer und Jens Thilo-Pfeiffer aus Bremen

Ruderetappen: Bedford – Huntingdon – Ely – King's Lynn (Great Ouse)  
Wayford – Thurne – Wroxham – Hickling Broad – Great Yarmouth – Norwich – Lowestoft – Beccles (Norfolk Broads)

In diesem Jahr hatten wir eine besonders erholsame An- und Abreise, dank Stena-Line und ihren Super-Betten.

In England angekommen, gab es keine Schwierigkeiten mit dem links

Fahren, schließlich hatten einige von uns dies schon vor 2 Jahren auf der Themse-Tour geübt.

In unserer ersten Unterkunft (Bedford Rowing Club) wurden wir unter anderem vom Vorstand empfangen, der uns gleich zu einem Getränk eingeladen hat. Die nächste Unterkunft war Huntingdon Boat Club, und hier wurde sogar für uns gekocht. Im Gegenzug lächelten wir besonders nett, als die örtliche Presse uns ablichtete.

Bei der dritten Unterkunft hatte Frank die größten Probleme, da uns kein Ruderclub und kein Campingplatz aufnehmen konnte (wollte), aber irgendwie hat er es geschafft, dass wir für drei Tage bei Ruth (privat) unterkom-

men konnten. In ihrem Wohnzimmer fanden wir alle Platz, und ihre Küche (Kühlschrank mit Eis-Crasher wuchs uns besonders ans Herz) nahmen wir auch noch in Beschlag.

Zum Frühstück und Abendessen leistete Ruth uns Gesellschaft und freute sich über unsere leckeren Köstlichkeiten.

In den zwei Wochen haben wir erkannt, dass die Engländer in Sachen „Essen“ noch einiges von uns Deutschen lernen können, aber umgekehrt können wir von den Engländern in Sachen „Gast-freundschaft“ etwas lernen.

Den Great Ouse verließen wir in King's Lynn. Per Bootsanhänger brachten wir die Boote nach Wayford in den Norfolk Broads. Dieses Gebiet steht bereits seit über 20 Jahren unter Naturschutz.

Es gibt hier besonders viele Hausboote, die langsamer unterwegs sind als Ruderboote. Das bedeutet, dass die Ruderboote sich permanent auf der linken Spur (Überholspur) befinden.

Im Nordteil der Norfolk Broads befanden sich viele Ortschaften, die wir durchruderten. Dabei fiel auf, dass teilweise die Boote und die Häuser die gleiche Höhe hatten. Der Südteil wurde geprägt durch viel Schilf und Baumbestand am Ufer.

In den Broads gibt es Tide, die unbedingt beachtet werden sollte. Da wir in Great Yarmouth den Tidewechsel nicht abwarten wollten, lernten wir kennen, was es bedeutet, 8 km gegen das abfließende Gewässer zu rudern. Es war jedoch für uns möglich. Das war die erste Schwierigkeit an diesem Tag,

die Zweite folgt sogleich. Eine ehemalige Fährrampe diente als Anlegeplatz, der im unteren Bereich stark verschlickt war. „Geht nicht!“, gibt es nicht! Wir machen alles möglich, auch ohne Bootscha-den.

Unsere beiden freien Tage ohne Ruderboot verbrachten wir in Cambridge und Norwich. Es gab viel zu sehen, bis die Füße qualmten.

An einem Abend blieb der Gaskocher aus und unser Fahrtenleiter entführte uns in ein Restaurant in Norwich. Das Restaurant befand sich in einer ehemaligen Bibliothek. Wir müssen dort sehr viel Geld gelassen haben, da der Gastwirt (Manager) sich noch die Zeit nahm, uns die tollen Räumlichkeiten zu zeigen.

Zusammenfassend kann man nur eines reklamieren und zwar: „Warum waren es nur zwei Wochen?“

Wir alle freuen uns auf die nächsten angebotenen Wanderfahrten im Jahre 2009 und bedanken uns an dieser Stelle für die tolle Organisation bei Frank und natürlich bei Anne, die uns nach der letzten Ruderetappe mit Sekt und englischem Gebäck empfangen hat.

Jürgen Schlegelmilch

**Wir gratulieren herzlich  
- zum runden bzw. besonderen Geburtstag**

<b><u>MÄRZ:</u></b>	Karl Heinz Stecher	65 Jahre
	Wilhelm Kruse	70 Jahre
	Peter F. Lüthge	70 Jahre
	Hans Born	40 Jahre
	Maaike Küper	18 Jahre
	Adolf Garde	80 Jahre
	Andrea Colby	40 Jahre

<b><u>APRIL:</u></b>	Axel Steinseifer	40 Jahre
----------------------	------------------	----------

\*\*\*

- zur **Hochzeit** am xx.12.2008

Gerlind Schütte und Uwe Ihssen

## Vorstand 2008

<b>Funktion</b>	<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>E-Mail</b>	<b>Telefon</b>
Vorsitzender	Thoms	Manfred	manfred.thoms@brc-hansa.de	89 16 66
1. stellv. Vorsitzender (Finanzen)	Mocha	Wolfgang	wolfgang.mocha@brc-hansa.de	83 21 21
2. stellv. Vorsitzende (Ruderbetrieb)	Pfeiffer	Birgitt	vors.ruderbetrieb@brc-hansa.de	50 82 52
stellv. Vorsitzender Öffentlichkeitsarbeit/Presse	Guddat	Dirk	pr@brc-hansa.de	38 01 856
stellv. Vorsitzende (Sport)	Born-Baumgärtner	Ruth	stellv.sport@brc-hansa.de	16 50 230
Organisationsleiter/ Mitgliederverwaltung	Werk	Reinhold	webmaster@brc-hansa.de	3 47 75 48
Wanderruderwart	König	Michael	Wanderruderwart@brc-hansa.de	47 90 491
Trainingsleiterin	Liesenhoff	Wiebke	trainingsleitung@brc-hansa.de	37 61 295
Hauswart	Heinsohn	Kay	haus@brc-hansa.de	04202 - 63 84 39
Boots-/Materialwart	Artus	Jens	2.bootswart@brc-hansa.de	50 01 743
Leiterin Damenabteilung	Heitmann	Anke	damen@brc-hansa.de	34 53 49 od. Büro 218 67 855
Leiter Altherrenabteilung	Thoms	Manfred	manfred.thoms@brc-hansa.de	89 16 66
Jugendleiter	Guddat	Dirk	jugendleiter@brc-hansa.de	38 01 856
stellv. Jugendleiterin	Wintjen	Marie	marie_wintjen@web.de	59 75 905
Beisitzerin	Ahlbach	Maren	maren.ahlbach@t-online.de	61 64 301
Beisitzer	von Hofe	Joshua	josha@vonhofe.com	38 73 841
Beisitzer	Gastmann	Thomas	tgastmann@t-online.de	48 54 947

## Sportangebot der HANSA - Wintersaison 2008 / 09

Gruppe	Ansprechpartner Trainer	Montag Uhrzeit	Dienstag Uhrzeit	Mittwoch Uhrzeit	Donnerstag Uhrzeit	Freitag Uhrzeit	Samstag Uhrzeit	Sonntag Uhrzeit
allg. Ruderbetrieb Breitensport	Birgit Pfeifer rudersport@bc-hansa.de	12.30 - 14.30						10.30 - 12.30
Seniorenrudern	Riechold Werk Tel. 0421.3477548		20.00 - 22.00 <small>Schule an der Dornheide</small>					
Zirkel Training	Tilo Kolb							
Nordic Walking	Ralph Bohmann 042217500 r.m.bohmann@bc-hansa.de			18.30 - 19.30 <small>Anmeldung!!</small>				
Fitness Konditionsgym. / Zirkeltraining	Bohilde Meyer-Richterling	18.00 - 20.00 <small>SH-Lehrplatz</small>						
flottes Walking	Bohilde Meyer-Richterling				17.00 - 18.00 <small>Clubhaus</small>			
betreutes Krafttraining	Bohilde Meyer-Richterling/ Fitnesstrainer	17.00 - 20.00 <small>Friedrichsplatz</small>			18.00 - 20.00 <small>Botho</small>			
Rudern Plus	Dirk Gudzial kindertraining@bc-hansa.de	13.00 - 15.45		13.00 - 15.45		13.00 - 15.45		
Kindertraining 10 - 14 Jahre	Dirk Gudzial kindertraining@bc-hansa.de	15.45 - 18.30 <small>SH Brodstraße</small>		15.45 - 18.00 <small>Clubhaus</small>	15.45 - 17.30 <small>Clubhaus (Anmeldung)</small>	15.45 - 18.00 <small>Schwimmhalle</small>		
Jugendliche 15 - 20 Jahre	Dirk Gudzial jugend@bc-hansa.de	16.00 - 18.00 <small>Clubhaus Rudersport</small>		18.30 - 21.00 <small>SH Schwanenburger Str.</small>	15.45 - 17.30 <small>Clubhaus (Anmeldung)</small>	17.30 - 19.30 <small>Schwimmhalle</small>		
Junioren Leistungslehre	Will Debus	17.30 - 20.00	17.30 - 20.00	17.30 - 20.00	17.30 - 20.00	17.30 - 20.00	nach Absprache	nach Absprache